



Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Arensdorf-Sieversdorf

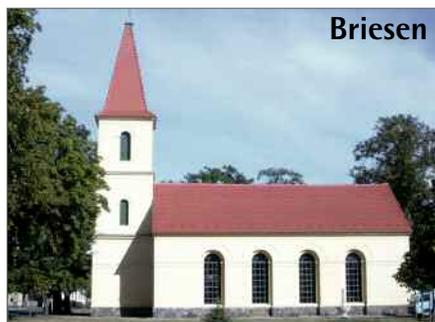
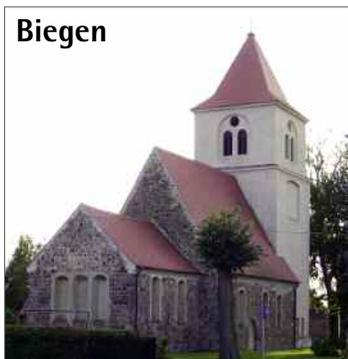
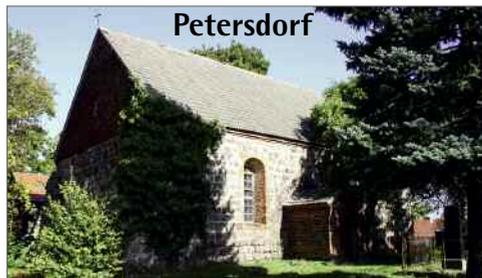
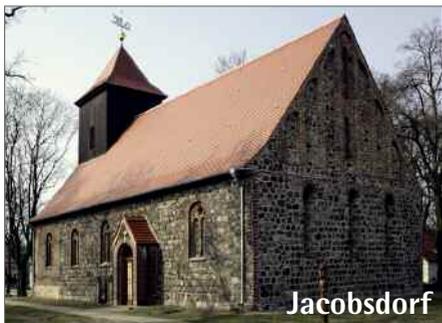
Arensdorf – Biegen – Briesen – Jacobsdorf – Petersdorf
Pillgram – Madlitz – Sieversdorf – Treplin – Wilmersdorf



Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Warum hilfst
du nicht, wenn ich schreie, warum bist du so fern? (Psalm 22,2)

Aus dem Inhalt

- Friedhofsgebührenordnung
- Weltgebetstag
- Rückblick – Weihnachten



Liebe Leserin, lieber Leser

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Warum hilfst du nicht, wenn ich schreie, warum bist du so fern? (Psalm 22,2)



Angst und Bange wird einem beim Blick in die Nachrichten. Viele sagen mir, dass sie die Neuigkeiten aus aller Welt gar nicht mehr anschauen. Zu furchtbar, zu hoffnungslos erscheint dies alles.

Und dabei ist es gar nicht so lange her, dass wir unsere Herzen und Seelen an der Weihnachtsbotschaft aufgerichtet haben: Friede auf Erden!

Wo ist er, der Friede; was bewegt den Menschen, sich immer wieder für den Krieg zu entscheiden? Und was ist mit den vielen, die niemand um ihre Meinung fragt? Die den Krieg nicht verantworten und ihn trotzdem ausbaden?

Oft müssen wir gar nicht so weit wegsehen. Unfrieden und Gehässigkeiten gibt es auch im Kleinen, im alltäglichen, im Miteinander. Und auch da stellt sich die Frage: Wo ist er, der Friede? Wo der gute Wille? Wo Gottes eindeutige Botschaft? Und wo bleibe ich kleiner Mensch zwischen all dem Unfrieden und der Unzufriedenheit? Wohin mit meiner Bedrängnis, ja, mit meiner Verzweiflung?

Im Psalm 22 wird mit eindrücklichen Worten von persönlichem Leid und dem Gefühl der Verlassenheit gesprochen. Durch seine Worte offenbart der Psalmist seine tiefste Not und seine Suche nach Gottes Nähe inmitten des Leidens. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Im Evangelium nach Matthäus sind das die Worte, die Jesus kurz vor seinem Tod in all seiner Qual und Verzweiflung ruft. Und

darin erscheint er uns unglaublich menschlich. Selbst der Sohn Gottes, der den ihm bestimmten Weg kennt, gerät in menschliche Verzweiflung und fühlt sich Gott fern. So wie wir uns Gott oftmals fern fühlen – angesichts menschlichen Leids und Verzweiflung; im Angesicht von Krieg und Unmenschlichkeit. Das Bild auf unserem Gemeindebrief macht dies, so finde ich, sehr ausdrucksstark deutlich. Der leidende und sterbende Christus, der Friedensbringer Christus, geformt aus Kriegsgerät.

Der Psalm 22 ist in der Übersetzung nach Martin Luther so überschrieben: „Leiden und Herrlichkeit des Gerechten“. Der Psalm bleibt nicht in menschlicher Verzweiflung und Gottesferne stecken. Vielmehr erinnert sich der Psalmbeter an Gottes Treue und Stärke und richtet seinen Blick auf die Hoffnung, dass Gott letztendlich die Rettung bringen wird. Jesus Christus ist am Kreuz gestorben, aber dabei ist es nicht geblieben.

Das kann für uns Christen zum Trost und zur Hoffnung werden – inmitten all dessen, was uns täglich die Hoffnung nehmen will.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Ostern!

Ihre Diakonin

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Kristin Weyer' in a cursive script.

zum Titelbild

Ein gekreuzigter Christus, geformt aus Geschosshülsen, Patronengürteln, Munitionsresten. Festgeschweißt an einem stabilen Metallkreuz.

Anfang der 1990er Jahre herrschte Krieg im zerfallenden Jugoslawien. Die Front verlief unmittelbar an der Stadtgrenze von Osijek (Kroatien).

Auf dem Hof des ehemaligen Franziskanerklosters in der Altstadt von Osijek, 500 Meter von der damaligen Front entfernt, stand 2009 dieser Gekreuzigte.

(Foto 2009)

Wir laden ein zu den **Jubelkonfirmationen** in unseren Gemeinden!

Am **Samstag, den 22. Juni** 2024 um 14 Uhr findet in **Arensdorf** die Goldene sowie Diamantene Konfirmation statt.

Eingeladen werden die Konfirmations-Jahrgänge 1969–1974 (Goldene Konfirmation – 50 Jahre)

sowie die Jahrgänge 1959–1964 (Diamantene Konfirmation – 60 Jahre).

Am **Sonntag, den 13. Oktober** 2024 findet um 14 Uhr in **Briesen** die Goldene Konfirmation statt für alle, die im Jahr 1974 oder früher konfirmiert wurden.

Im Anschluss an die Festgottesdienste wird jeweils zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

A – Amtsschöne Trepplin
B – Brot für die Welt
C – Choralbuch
D – Dr. Hempel
E – Erntedank
F – Frauenkreuz
G – Gesangbücher
H – Haushaltsplan
I – Gemeindebrief
J – Jahreslosung
K – Kirchentour
L – Liedblatt
M – Mari(e)s
N – Noten
O – Ostern
P – Rainer Pfundstein
Q – Quartiere
R – Rachtette
S – Sommerfest
T – Taufe
U – Unferreuliches
V – Vater unser
W – Wassergeld
X – Xmas
Y – Yucca – Palme
Z – Zu Ende!

„Kirchengemeinde von A bis Z“
Auflösung

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Arensdorf-Sieversdorf, Friedensstraße 8, 15518 Biegen

Telefon: 03 3608/290, Fax: 03 3608/49229; V.i.S.d.P.: Kristin von Campenhausen.

Redaktion und Herstellung: Gabriele Lehmann, Telefon: 03 3608/32 84.

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate. Redaktionsschluss: 5. Februar 2024; Änderungen vorbehalten.

Kirchengemeinde von A bis Z

(Erstellt für das Treffen der Ehrenamtlichen)

1. Dieses **A** eignet sich hervorragend zum Feiern.
2. Dieses **B** wird immer in der Weihnachtszeit gesammelt.
3. Dieses **C** wird gebraucht von Bläsern und Organisten.
4. Zu diesem **D** gehören ein Fahrrad und die Epistel.
5. Dieses **E** wird in Briesen besonders groß gefeiert.
6. Dieses **F** gibt es in Briesen und in Arensdorf.
7. Dieses **G** gibt es in Sieversdorf viel zu wenig.
8. Dieses **H** versüßt den GKR den Jahresbeginn.
9. Dieses **I** findet sich im Gemeindebrief.
10. Dieses **J** steht dieses Mal im 1. Korintherbrief.
11. Dieses **K** führt unsere Senioren in fremde Kirchen.
12. Dieses **L** ist besonders schön, wenn es von Anne Saß entworfen wird.
13. Dieses **M** gibt's im GKR Biegen-Jacobsdorf gleich zweimal.
14. Für dieses **N** gibt es im Biegener Pfarrhaus einen großen Schrank.
15. Dieses **O** sollte wieder einmal mit einem Feuer begrüßt werden.
16. Dieses **P** hat bei den Bläsern den Hut auf.
17. Dieses **Q** wird für die Christlichen Begegnungstage in Frankfurt (Oder) gesucht.
18. Dieses **R** hat im Oktober viele Menschen zur Abendandacht gelockt.
19. Dieses **S** sollte jedes Jahr im Pfarrgarten stattfinden.
20. Dieses **T** hatten wir im letzten Jahr erfreulich oft.
21. Dieses **U** gibt es leider über den baulichen Zustand so mancher unserer Kirchen zu sagen.
22. Dieses **V** beendet jedes Konfirmandentreffen.
23. Dieses **W** wird auf Friedhöfen fällig.
24. Mit diesem **X** würden die Konfis eines unserer wichtigsten Feste abkürzen.
25. Dieses **Y** fehlt noch zwischen all den vielen anderen Pflanzen im Gemeindehaus.
26. Dieses **Z** sagt uns, was dieses Quiz jetzt ist.

Treffen der Ehrenamtlichen am 12. Januar

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

Dieser Wochenspruch aus dem Römerbrief stand im Mittelpunkt der Andacht anlässlich des Treffens der ehrenamtlich Engagierten in unseren Gemeinden. Mehr als 60 Menschen waren an diesem Abend in die Amtsscheune Treplin eingeladen; nicht ganz so viele sind gekommen, sicher auch dem herausfordernden Winterwetter geschuldet.

sich ausweiten auf alle, die sich an diesem Abend in der Amtsscheune zusammengefunden haben. Denn gestaltet wurde der Abend von allen.

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

Was heißt es eigentlich, vom Geist Gottes getrieben zu sein? Letztlich wird es darauf hinauslaufen, dass ich durch den Geist Gottes motiviert bin. Dass er mich antreibt, die Welt in einer Form zu verän-



Schön war es, wieder einmal gemütlich beisammen zu sitzen. Sich gegenseitig mit köstlichem Essen zu verwöhnen. Sich Zeit zu nehmen für den anderen.

dern, die meinen Fähigkeiten entspricht. Und das kann natürlich vielfältig sein.

Vom kleinsten Beitrag zum Gemeindeleben bis hin zur öffentlichen Arbeit für



Musikalisch eröffnet wurde der Abend vom Biegener Posaunenchor – herzlichen Dank allen Spielern. Und der Dank lässt

Gemeinde oder Kirche in welchen Zusammenhängen auch immer. Entscheidend ist die Motivation:

Liegt mir daran, einen Geist der Menschenfreundlichkeit und des Friedens, einen Geist der Weltzugewandtheit und der zukunftsgerichteten Veränderung in meine Lebenswelt hinein zu tragen? Einen Geist der Liebe? Ich glaube, dann bin ich Gottes Kind, weil mich sein Geist treibt.

All den ehrenamtlich Engagierten in unseren Gemeinden gebührt Dank, dass sie sich von Gottes Geist treiben lassen! Und uns allen so eine lebendige Gemeinschaft schenken.

Ihnen allen wünsche ich Kraft und Gottes Segen!

Kristin von Campenhausen

Unter einer ehrenamtlichen Tätigkeit versteht man das Ausüben einer nicht bezahlten Aufgabe, die dem Gemeinwohl der Gesellschaft dient.

Das Ehrenamt

ist keine Arbeit,
die nicht bezahlt wird.

Es ist Arbeit,
die **unbezahlbar** ist.



Christliche
Begegnungstage²⁴

NICHTS KANN UNS TRENNEN

Drei Tage Begegnung, Austausch und Gemeinschaft – das versprechen die Christlichen Begegnungstage in Frankfurt (Oder) und Słubice vom 7. bis 9. Juni 2024.

Ganz im Sinne des Mottos „Nichts kann uns trennen“ wird dieser ost- und mitteleuropäische Kirchentag ein Fest des Miteinanders werden. Mehr als 4000 Menschen werden erwartet.

Die Tickets können digital über die Webseite www.christlichebegegnungstage.de/tickets erworben werden. Dort findet sich auch eine Übersicht über sämtliche Ticketkonditionen.

(siehe auch S. 19)

Ökumenischer Gottesdienst in Briesen

Am Sonntag den 21. Januar fand in der Briesener Kirche ein besonderer Gottesdienst statt.

Den Anstoß dafür gab Bettina von Randow aus Berlin, die sich häufiger in unserer Gegend aufhält. Sie hatte auch schon Gottesdienste in unseren Gemeinden erlebt. Im Januar nun feierte sie mit ihrer Familie einen besonderen Geburtstag in Alt Madlitz und äußerte den Wunsch, die Feier mit einem Gottesdienst in der Briesener Kirche abzuschließen.

Da Frau von Randow der katholischen Kirche angehört, haben wir die Gelegenheit ergriffen, einen ökumenischen Gottesdienst zu planen. Dass Frau von Randow dazu Pater Klaus Mertes aus Berlin als Prediger gewinnen konnte, erwies sich als für mich überraschend und besonders schön.

Pater Mertes ist ein deutscher Jesuit, der vielfältig tätig ist. So arbeitete er als Lehrer, leitete von 2000 bis 2011 das Canisius-Kolleg (staatlich anerkanntes Gymnasium mit altsprachlichem Bildungsgang in freier Trägerschaft des Jesuitenordens) in Berlin, und von 2011 bis 2020 das Kolleg St. Blasien (staatlich anerkanntes Gymnasium mit Internat) im Schwarzwald. Daneben ist Pater Mertes Autor mehrerer Bücher, und schreibt regelmäßig für verschiedene Zeitschriften und Zeitschriften wie den Tagespiegel. Von 2007 bis 2017 war er Chef-

redakteur der Informationsschrift *Jesuiten*, einer quartalsweise erscheinenden Publikation der deutschsprachigen Jesuiten. Besondere Beachtung in der breiten Öffentlichkeit erlangte Pater Mertes zu Beginn des Jahres 2010, als er eine Aufdeckungswelle sexuellen und physischen Missbrauchs junger Menschen an kirchlichen Bildungseinrichtungen in Gang setzte. Als Rektor des Canisius-Kollegs wurden ihm solche Fälle ehemaliger Schüler bekannt. Er reagierte sofort mit einem Brief an möglicherweise betroffene Jahrgänge, in dem er sich für die Aufdeckung aller Missbrauchsfälle aussprach und sich bei den Opfern entschuldigte. Dieser Brief wurde öffentlich und löste eine bis heute währende Debatte aus. Pater Mertes setzte sich immer dafür ein, dass den Opfern Verständnis und Aufmerksamkeit entgegengebracht wird.

Sein vehementes Eintreten für die Aufdeckung von Missbrauch brachte ihm nicht nur Zustimmung ein.

Im Jahr 2019 richtete er gemeinsam mit acht anderen Theologen und bekannten Katholiken einen offenen Brief an Kardinal Reinhard Marx, in der eine Öffnung und Neuorientierung der katholischen Kirche gefordert wird. Diese beinhaltet unter anderem die Öffnung des Weiheamtes für Frauen.

TelefonSeelsorge

24 Stunden täglich

- anonym
- vertraulich
- gebührenfrei



08 00 – 111 0 111

08 00 – 222 0 222

Wer sich etwas von der Seele reden will, findet bei der TelefonSeelsorge Menschen, die zuhören, die sich einlassen, die raten und helfen. Im Gespräch können Anrufende menschliche Nähe, Zuwendung und Anstoß zu neuem Lebensmut erfahren.



Neben vielen anderen Auszeichnungen wurde Pater Klaus Mertes für seinen Einsatz bei der Aufarbeitung sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche durch den Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Die erfrischende Predigt von Pater Mertes und seine mitreißende, freundliche Art haben diesen Gottesdienst zu einem besonderen gemacht. Schön, dass so viele Menschen aus unseren Gemeinden dabei waren. Für alle anderen gibt es sicher bald wieder eine Gelegenheit, Pater Mertes im Gottesdienst zu erleben – dies wird sicher nicht sein letzter Besuch in unseren Gemeinden gewesen sein.

Kristin von Campenhausen

Pfarrerin **Katharina Simunovic** verlässt nach zwei Jahren Entsendungsdienst die Kirchengemeinde Müllrose. Sie zieht zu ihrem Mann, Pfarrer Lars Städter in Weißwasser. Dort wird sie zunächst in den Mutterschutz und Elternzeit gehen

Pfarrerin **Deborah Meinig** tritt ihren Dienst in der neu gebildeten Evangel. Kirchengemeinde im Schlaubetal (bisher Kirchengemeinden Müllrose und Fünfeichen) an.

Pfarrerinn **Anne Linden** beendet ihren Dienst im Klinikum Frankfurt (Oder) in Markendorf und beginnt im Klinikum in Bad Saarow, wo sie die Krankenhausesseelsorge gemeinsam mit Pfarrerin Anemone Bekemeier gestalten wird.

Im Klinikum Frankfurt (Oder) ist weiter Pfarrerin Ulrike Lindstädt tätig.



Zehn Jahre Kreativgruppe

Mit viel Freude, Ideen, Strick-, Häkel- und Bastelutensilien treffen wir uns seit zehn Jahren jeden Montag in fröhlicher Runde. Der Anfang jedes Treffens ist eine Andacht mit der Tageslosung, Liedern und Gebet und einer Kaffeetafel. Und dann geht es an die Arbeit. In den zehn Jahren haben wir uns an vielen Aktivitäten der Kirchengemeinde und darüber hinaus beteiligt.



Kerzen für das 60jährige Bestehen des Posaunenchores Biegen. 120 Kerzen mit Motiven von Pillgram und Wimpelketten für die 700-Jahrfeier. 104 bunte Strickschals für die Aktion „Demmin ist bunt“ gegen die Aufmärsche der Neonazis in der Stadt.



Einladungen und über hundert Häkelherzen für die Bewohner und Gäste zum Jubiläum des Pflegeheimes Pillgram, Bastelarbeiten für die Weltgebetsstunde, Beteiligung an Spendenaktionen für ein ungarisches Kinderheim, für den Aufbau einer Kirche in der Wüste Kalahari, für die Ukraine. In jedem Jahr packen wir zur Weihnachtszeit für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ liebevoll Pakete. Auf unsere Initiative und finanziellen Beitrag wurde unentgeltlich von Willi Schubert und der Künstlerin Swetlana Tiukkel eine wunderschöne Krippengruppe für die Kirche Jacobsdorf gestaltet. Für Kindergärten haben wir Schmetterlinge gehäkelt, Wäsche repariert und Nikolausstiefel gestrickt.

Die Bewohner der Wichern Wohnstätten bekamen warme Socken.



Zu vielen Veranstaltungen der Kirchengemeinde wurde Tischschmuck gestaltet, Kuchen gebacken sowie viele Jahre der Platz am Hirschdenkmal für den traditionellen Gottesdienst gereinigt.

Und nicht zu vergessen sind all die Ideen jedes Einzelnen, der Austausch der Fertigkeiten und die Zeit, die wir füreinander haben um Freud und Leid zu teilen, zu singen und zu lachen.

Dank an den Gemeindegemeinderat, der uns in all den Jahren in unterschiedlichster Weise unterstützt hat.

*Im Namen der Gruppe
Christa Schischke*



Friedhofsgebührenordnung

Nach § 44 Abs. 1 des Kirchengesetzes über evangelische Friedhöfe (Friedhofsgesetz ev. FhG ev.) vom 29. Oktober 2016 hat der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf in der Sitzung vom 12.12.2023 für die Friedhöfe in Biegen und Pillgram die nachstehende Friedhofsgebührenordnung beschlossen:

§ 1

Ruhefristen

Die Ruhefristen werden wie folgt festgelegt:

- | | |
|--|--------------|
| 1. für Erdbeisetzungen | auf 20 Jahre |
| 2. für Erdbeisetzungen von Kindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr und Totgeburten | auf 20 Jahre |
| 3. für Erdbeisetzungen von Kindern ab dem vollendeten 5. Lebensjahr | auf 20 Jahre |
| 4. für Urnenbeisetzungen | auf 20 Jahre |

§ 2

Gebührentarif

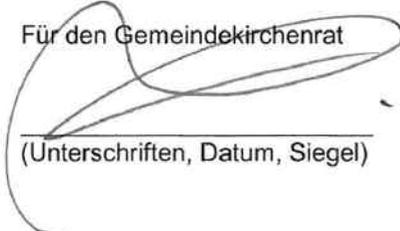
- | | |
|--|--|
| 1. Einzelgrabstätte: | 450 Euro |
| 2. Doppelgrabstätte: | 900 Euro |
| 3. Urnengrabstelle: | 400 Euro |
| 4. Urnenwiese (Urnengemeinschaftsanlage halbanonym inkl. verpflichtendem Gedenkschild nach Friedhofsordnung §11(4)) | 900 Euro |
| 5. Nutzung der Kirche/Trauerhalle: | je 100 Euro |
| 6. vorbereitende Reinigung Kirche/Trauerhalle: | je 50 Euro |
| 7. Bewirtschaftungskosten einmalig für Ruhefrist unter §1 dieser Ordnung für Neuerwerb Nutzungsrecht ab 2024 | |
| - Einzel- und Urnengrabstelle: | 650 Euro |
| - Doppelgrabstelle: | 1.300 Euro |
| - Verwaltungspauschale: | 50 Euro |
| 8. jährliche Bewirtschaftungskosten bestehender Grabstellen: (Wasser/Abfall/Grünflächenpflege/Baumpflege) | |
| - Einzel- und Urnengrabstelle | 20 Euro/Jahr |
| - Doppelgrabstelle | 40 Euro/Jahr |
| 9. Genehmigung für das Aufstellen von Grabmälern (nach §11 u. §14 Friedhofsordnung) | |
| Einzelgrabstelle / Doppelgrabstelle / Urnengrabstätte | je 30 Euro |
| 10. Verlängerung des Nutzungsrechtes an einer Grabstelle | |
| Eine Verlängerung des Nutzungsrechtes an Grabstätten nach Ablauf der Liegezeit ist unter vorheriger Antragstellung bei der Friedhofsverwaltung für eine Dauer von 5 Jahren mit folgender einmaliger Kostenpauschale möglich: | |
| - Einzelgrabstätte: | 150 Euro zzgl. 100 Euro Bewirtschaftungskosten |
| - Doppelgrabstätte: | 300 Euro zzgl. 300 Euro Bewirtschaftungskosten |
| 11. Ein erstellter Gebührenbescheid zu allen unter § 2 genannten Gebühren ist für die Dauer des Nutzungsrechtes als Nachweis unbedingt aufzubewahren. | |

§ 3

Inkrafttreten

Die vorstehende Gebührenordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung, jedoch nicht vor dem 31.12.2023 in Kraft. Maßgebend für die Anwendung ist der Tag der Zusage der Leistung.

Biegen, 12.12.2023

Für den Gemeindegemeinderat

(Unterschriften, Datum, Siegel)



Vorstehende Friedhofsgebührenordnung wurde im vollen Wortlaut veröffentlicht

1. in Gemeindebrief, Odrvorlandkurier, Internetseite ab 01.01.2024
2. durch Daueraushang an den Friedhöfen in Biegen und Pillgram
3. Einsichtnahme in die Friedhofsordnung im Internet und im Gemeindebüro

Aus diesem Leben wurde abberufen und kirchlich bestattet:	
Willi Noack in Jacobsdorf im Alter von 92 Jahren	

Der Tod hat keine Bedeutung –
ich bin nur nach nebenan gegan-
gen. Ich bleibe, wer ich bin, und
auch ihr bleibt dieselben.
Was wir einander bedeuteten, bleibt
bestehen.
Nennt mich bei meinem vertrauten
Namen.

Sprecht in der gewohnten Weise mit
mir und ändert Euren Tonfall nicht!
Hüllt euch nicht in Mäntel aus
Schweigen und Kummer. Lacht wie
immer über die kleinen Scherze, die
wir teilten.

Wenn ihr von mir sprecht, so tut es
ohne Reue und ohne jegliche
Traurigkeit.

...

Ihr seht mich nicht, aber in
Gedanken bin ich bei Euch. Ich
warte eine Zeit lang auf Euch-
irgendwo, ganz in der Nähe – nur
ein paar Straßen weiter.

Henry Scott-Holland

Bitte unterstützen Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes

Unser Gemeindebrief kostet Geld.
Gern veröffentlichen wir in unserem Gemeindebrief Ihre persönlichen Anzeigen oder Danksagungen für Geburtstage, Taufen, Hochzeiten oder andere Familienereignisse. Dafür bitten wir Sie um eine kleine Spende, mit der Sie die Herstellung des Gemeindebriefes unterstützen.
Ihre Spende können Sie direkt im Pfarramt einzahlen oder unter dem Kennwort „Gemeindebrief“ auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

Gewerbetreibenden bieten wir an, für 20,00 Euro/Ausgabe bzw. 80,00 Euro für vier Ausgaben im Jahr (netto) im Gemeindebrief zu inserieren.
Haben Sie herzlichen Dank.

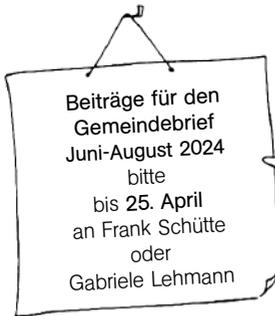


KG Biegen-Jacobsdorf

Evangelische Bank eG
IBAN: DE74 5206 0410 1203 9006 90
BIC: GENODEF1EK1
für Biegen, Briesen, Jacobsdorf, Pillgram

KG Arensdorf-Sieversdorf

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE51 3506 0190 1599 6661 48
BIC: GENODED1DKD
für Arensdorf, Madlitz, Treplin,
Sieversdorf, Petersdorf und Wilmersdorf



Geld gleicht dem Dünger,
der wertlos ist, wenn
man ihn nicht ausbreitet.

(Francis Bacon)

Adressen

Diakonin Kristin von Campenhausen
Tel. 01 76 51 88 74 77

Diakonie-Sozialstation Seelow
15306 Seelow, Straße der Jugend 9b
Tel. 033 46/85 40 28 13

Krankenhauseelsorge
Tel. 03 35/5 48 39 85
Ulrike Lindstädt

Schuldnerberatung
15230 Frankfurt (Oder),
Franz-Mehring-Str. 20 Tel. 03 35/5 64 58 46

Pflegeheim Pillgram
Tel. 03 36 08/890

**Superintendentur und
Kirchliches Verwaltungsamt**
15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a
Tel.: 03 35 / 55 63 131 (Supintendentur)
Tel.: 03 35 / 55 63 130 (KVA)

Beiträge für den Gemeindebrief
bitte an Gabriele Lehmann,
Tel. 03 36 08 / 32 84; Sieversdorfer Str. 17,
15236 Jacobsdorf OT Petersdorf;
Email: lehmann.gaby@gmx.de
oder an Frank Schüttele
Email: f.schuettele@gmx.de

Termine ...

Christenlehre

jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr
im Gemeindehaus in Biegen

Donnerstag	7. März
Donnerstag	21. März
Donnerstag	4. April
Donnerstag	25. April
Donnerstag	16. Mai
Donnerstag	30. Mai

Konfirmanden-Unterricht

jeweils von 16.30 bis 18 Uhr
im Gemeindehaus in Biegen

Freitag	8. März
Freitag	22. März
Freitag	12. April
Freitag	26. April
Freitag	17. Mai
Freitag	31. Mai



Osterferien 2024

vom 25. März bis 5. April

Konfirmiert wird

Johannes Neitzke aus Jacobsdorf
am 19. Mai (Pfingstsonntag) in Müllrose



Gemeindekreis Biegen

(in Fortsetzung der Abendandachten in
Biegen); jeweils um 18 Uhr

17. April: Vortrag und Imbiss

22. Mai: Thema offen

Die Frauen der WGT-Gruppe Falken-
hagen haben sich entschieden, den
Gottesdienst zum **Weltgebetstag**
(Thema Palästina) nicht durchzuführen.
Statt dessen wird um 18 Uhr ein
Friedensgottesdienst veranstaltet.

Frauen- / Seniorenkreise

jeweils um 14 Uhr

Arendorf Donnerstag 21. März
 Donnerstag 18. April
 Donnerstag 16. Mai

Briesen Dienstag 12. März
 Dienstag 9. April
 Dienstag 7. Mai

Jacobsdorf Donnerstag 14. März
Biegen u. Donnerstag 11. April
Pillgram Donnerstag 2. Mai

Kreativgruppe

gemeinsam stricken,
häkeln und basteln.

Jeden Montag ab 14 Uhr
im Pfarrhaus Jacobsdorf



Bibelwoche

jeweils um 18 Uhr



Montag, **25. März** in **Pillgram**

Dienstag, **26. März** in **Arendorf**

Mittwoch, **27. März** in **Briesen**

Donnerstag, **28. März** in **Alt Madlitz** Ab-
schluss; Abendandacht am Gründonnerstag
(mit Abendmahl)

Taize-Andacht

in der Osternacht

in **Sieversdorf**

Samstag, **30. März** um **22 Uhr**



31. März

Beginn der Sommerzeit



Gottesdienste

März / April / Mai 2024

	Alt Madlitz	Arendsdorf	Wilmersdorf	Biegen	Pillgram
3. März	10.30 Wilmersdorf ; Gottesdienst				
6. März Mittwoch	18.00 Gemeindehaus Abendandacht und Spiele-Abend mit Imbiss,				
10. März		9.00 Schütte		10.30 Pelk	
17. März					9.00 Hoffmann
24. März					
28. März Gründonnerstag	18.00 Abendandacht,				
29. März Karfreitag		10.30 A Pelk	9.00 A Campenhausen	10.30 A Campenhausen	10.30 A Hoffmann
30. März Karsamstag	22.00 Taize-Andacht				
31. März Ostersonntag	10.30 Regionalgottesdienst,				
7. April	14.00 Pilgertagesdienst von				
14. April		10.30 Schütte	9.00 Hoffmann		
21. April					
28. April	10.30				
1. Mai Mittwoch	18.00 Abendandacht,				
5. Mai			10.30 Pelk	9.00 Pelk	
9. Mai Himmelfahrt	14.00 Gottesdienst				
12. Mai					
19. Mai Pfingstsonntag	10.30 Konfirmationsgottesdienst				
20. Mai Pfingstmontag	14.00				
26. Mai		9.00 Campenhausen			10.30 Schütte
2. Juni	10.30 Hoffmann			9.00 Hoffmann	

Gottesdienste

Briesen	Jacobsdorf	Petersdorf	Sieversdorf	Treplin	
mit Konfirmanden, Campenhausen,					3. März
Biegen Campenhausen					6. März Mittwoch
	9.00 Pelk		10.30 Schütte		10. März
		10.30 Hoffmann			17. März
9.00 Campenhausen				10.30 Campenhausen	24. März
Alt Madlitz Campenhausen					28. März Gründonnerstag
9.00 A Pelk	9.00 A Hoffmann	10.30 A Sieversdorf Schütte			29. März Karfreitag
Sieversdorf in der Osternacht					30. März Karsamstag
Petersdorf Campenhausen					31. März Ostersonntag
Pillgram Pillgram nach Jacobsdorf					7. April
	10.30 Hoffmann				14. April
9.00 Campenhausen				10.30 Campenhausen	21. April
Sieversdorf , Familiengottesdienst, Campenhausen					28. April
Alt Madlitz Campenhausen					1. Mai Mittwoch
		10.30 Schütte			5. Mai
am Hirschdenkmal Campenhausen					9. Mai Himmelfahrt
					12. Mai
Müllrose					19. Mai Pfingstsonntag
Jacobsdorf Luttenberger					20. Mai Pfingstmontag
10.30 Campenhausen					26. Mai
		10.30 Campenhausen			2. Juni

Termine ...

Friedens-Gottesdienst

in Falkenhagen

Freitag **1. März** um **18.00 Uhr**

Gottesdienst mit Konfirmanden

in Wilmersdorf

am **3. März** um **10.30 Uhr**

Abendandachten

und Spiele-Abend mit Imbiss
im **Gemeindehaus Biegen**

Mittwoch, **6. März** um **18 Uhr**

in **Alt Madlitz**

am **28. März** um **18 Uhr**
(Gründonnerstag) Abschluss der
Bibelwoche (mit Abendmahl)

Bußgang der Männer

Start: 6 Uhr Kirche Rosengarten

Samstag, **16. März** um **9 Uhr**
gemeinsamer Gottesdienst
in **Pillgram**

Regional-Gottesdienst

in **Petersdorf**

am **31. März** (Ostersonntag)
um **10.30 Uhr**

Gottesdienste im Pflegeheim Pillgram

Dienstag jeweils 10.00 Uhr

19. März / 23. April / 21. Mai

Pilgertagesdienst

von Pillgram nach Jacobsdorf

am **7. April** um **14 Uhr**
in der Kirche **Pillgram**



Familien-Gottesdienst

in **Sieversdorf**

am **28. April** um **10.30 Uhr**

Abendandacht

in **Alt Madlitz**

am **1. Mai** um **18 Uhr**
(Mittwoch)

Himmelfahrt

am **9. Mai**

um **14 Uhr**
am **Hirschdenkmal**
bei **Kersdorf**



Konfirmations Gottesdienst

in Müllrose

am 19. Mai (Pfingstsonntag)
um 10.30 Uhr

Regional-Gottesdienst

mit Pfr. Luttenberger

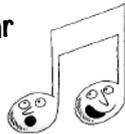
in Jacobsdorf

am 20. Mai (Pfingstmontag)
um 14.00 Uhr

Musik

28. April um 17.00 Uhr

in Biegen



„Musikschulen öffnen Kirchen“

Konzert mit „Smartbrass“

1. Juni um 17.00 Uhr

in Briesen



Frühlingskonzert
des Briesener Chores

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe



So ruft der Apostel Paulus die Menschen in der christlichen Gemeinde in Korinth auf. Alles in Liebe tun – ist das nicht ein bisschen übertrieben? Auch den Abwasch, das Autofahren und die Auseinandersetzung mit dem (ungeliebten) Kollegen? Alles? Ja, alles, schreibt Paulus. Und das an eine Gemeinde, die voller Streitigkeiten ist. Es gibt verschiedene Parteien, die gegeneinander stehen.

Moralisch läuft vieles schief und in der gegenseitigen Achtsamkeit sind sie auch

nicht gerade Vorbilder. Dazu meinen sie, sie wären sowieso die Größten und hätten die Wahrheit gepachtet. Alles in Liebe? Von wegen.

Umso dringlicher ist die Aufforderung: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!

Das geht doch gar nicht, wollen wir einwenden. Das schafft doch kein Mensch. Ein Mensch nicht, aber Gott kann es in uns tun, sagt Paulus. Die Liebe, die Paulus meint, ist die Liebe Gottes, in der wir alles tun sollen.

(allesinLiebe.info)

Rückblick – Weihnachten

Arendsdorf

Alle Jahre wieder hören wir die vertrauten Worte der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium und doch ist es immer ein ganz besonderer Abend. Die Geschichte von Maria und Josef und dem Kind in der Krippe – jedes Jahr berührt sie uns neu.

Viele Besucher aus Arendsdorf und Umgebung kamen in die festlich geschmückte Kirche, um auf die gute Nachricht von der Geburt des Kindes zu hören. In diesem Jahr stand der Stern von Bethlehem im Mittelpunkt der Christvesper, sowohl in der Predigt von Kathrin Pelk als auch in dem Krippenspiel der Kinder.

Dank der Initiative von Monique Paulke und Kerstin Zastrow gelang es auch in diesem Jahr, ein kleines Krippenspiel mit Celine und Davis Paulke, Pia Zastrow, Jakob Nickel, Iven Heinrich sowie Emma und Jakob Lindel, einzuüben.

Wie schön, dass auch wieder die passenden Requisiten, Stall, zwei Wirtshäuser, einzelne Sterne und ein leuchtender Sternenhimmel durch Wolfgang Mielenz zum festlichen Eindruck beigetragen haben.

Der vom Ortsvorsteher, Dirk Simon, gesponserte Weihnachtsbaum erstrahlte im hellen Lichterglanz.

Wie in jedem Jahr sorgten die Bläser aus Falkenhagen unter Leitung von Tino Lange für die musikalische Begleitung mit den vertrauten Weihnachtsliedern sowie schwungvollen Ein- und Ausgangsstücken. Ein herzliches Dankeschön an die Bläser.

Vielen Dank auch an alle nicht genannten, die sich an Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes beteiligt haben.

Gudrun Fessel



Sieversdorf und Petersdorf

Vor vier Jahren bildete sich, von der Familie Helbig initiiert, in Petersdorf eine Krippenspielgruppe aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. So traf sich auch im vergangenen Dezember, von einer Jugendlichen aus Petersdorf und zwei Kindern aus Sieversdorf verstärkt, die Gruppe, um wieder ein neues Krippenspiel einzuüben. Meine Frau und ich sind seit den vier Jahren immer dabei. Ich bat die Gruppe, auch die Christvesper in Sieversdorf mit dem Krippenspiel zu bereichern. Alle waren sofort einverstanden.

Beide Gottesdienste waren, sicher auch wegen des angekündigten Krippenspiels, sehr gut besucht und für Besucher und Akteure eine gelungene Einleitung des Heilig Abend.

Am Morgen gab es noch eine bittere Meldung – der Josefdarsteller liegt mit Fieber im Bett. Unser Sohn Jonas ließ sich

überreden, die Rolle so überaus kurzfristig zu übernehmen und zeigte sich als würdiger Ersatz.

Vielen Dank, auch im Namen aller Besucher der Christvesper, nochmal an alle Akteure der Krippenspielgruppe. Und ich denke, wir alle freuen uns schon auf das Krippenspiel bei der Christvesper 2024.

Frank Schütte



Foto: Claudia Schütte



Foto: Patrick Pleu

Briesen

Ein besonderer Weihnachtsgottesdienst fand am Heiligabend 2023 in der Kirche in Briesen statt. Für eine knappe Stunde verwandelte sich das Innere der Kirche in das Ortszentrum von Bethlehem, wo nach biblischem Bericht vor gut 2000 Jahren Jesus geboren wurde. In einem Krippenspiel berichtete der Weihnachtsstern, was genau damals passierte und wieso es sich lohnt, das heute noch an Weihnachten zu feiern.

Dank der schauspielerisch begabten und textsicheren Kinder wurde die Geschichte in unserer Kirche lebendig.

Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von Theresa Hansel an der Gitarre und Sabine Hecke an der Orgel. Neu gebaute und

kunstvoll bemalte Bühnenrequisiten sowie selbstgenähte neue Kostüme überraschten die Zuschauer. Über hundert selbstgefaltete Sternenwindlichter, die am Ausgang verteilt wurden, begleiteten die Gottesdienstbesucher mit ihrem Licht auf dem Weg nach Hause.

Einen herzlichen Dank an
– Franziska, Emil und Matilda Glücks,
– Theresa, Alois und Valerie Hansel
– Luise Thorwirth, Johanna und Emma
Ebhardt, Willy Wayne Beyer,
Wiebke und Nathalie Süllke,
Gretchen Bonack, Frida Marowski.
Wir sind dankbar, dass es euch gibt!

Arnfried und Antje Gerlach



Ausschreibung der KG Biegen-Jacobsdorf

Verpachtung folgender landwirtschaftlicher Flächen:

Gemarkung Biegen - Flur 1 - Flurstücke 114, 194, 195, 196

Gemarkung Biegen - Flur 2 - Flurstücke 154, 178

Gemarkung Biegen - Flur 3 - Flurstücke 14, 213, 214

ab dem 01.10.2024

Bei den zu pachtenden Flächen handelt es sich um insgesamt ca. 56,1512 Hektar.

Die Vergabe der oben genannten Flächen für die ausschließlich landwirtschaftliche Nutzung erfolgt vorrangig an ökologisch arbeitende Betriebe und Landwirte, die der Einhaltung und der Anwendung der Richtlinien der EKBO und vor allem der Handreichungen (<https://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/themen-projekte/handreichung-landverpachtung.html>) zustimmen und diese umsetzen.

Mit der Abgabe von Angeboten sind die Zertifikate für ökologische und biologische Nutzung und Bewirtschaftung

landwirtschaftlicher Flächen vorzulegen bzw. eine Erklärung abzugeben, diese umgehend durch Umstellung auf ökologisch-biologische Produktion innerhalb von drei Jahren zu erwerben und in dieser Frist dem GKR vorzulegen.

Interessenten sollten hierzu im Pfarrgemeindebüro Biegen das auszufüllende Formblatt per Email anfordern.

Angebote sind bis 31. März 2024 beim Pfarrgemeindebüro Biegen, gern per Email über pfarramt@kirche-biegen.de, einzureichen.

Die Vergabeentscheidungen durch den GKR erfolgen voraussichtlich bis Ende Juni 2024.

Der Seniorenkreis dankt seiner langjährigen Leiterin

Die Senioren der Kirchengemeinden Biegen, Pillgram und Jacobsdorf trafen sich wie immer am zweiten Donnerstag des Monats. So auch am 14. Dezember.

Es war ein besonderes Ereignis, nicht nur weil es das letzte Treffen des Jahres 2023 war, sondern weil es es das letzten Mal war, dass die langjährige Leiterin Christa Schischke den Kreis führte.

Die Kaffeetafel im Biegener Gemeinde-raum war weihnachtlich geschmückt. Zunächst wurde den Geburtstagskindern des vergangenen Monats gratuliert. Anschließend würdigte Diakonin Frau von Campenhausen in herzlichen Worten die unermüdliche Arbeit von Christa Schischke als

Leiterin des Seniorenkreises in den vergangenen zehn Jahren.

Im Namen der Senioren übergab Roswitha Noack einen Präsentkorb. Als ehemalige Schülerin überreichte sie zudem ein Zeugnis, das ihrer damaligen Lehrerin eine hervorragende Arbeit bescheinigte. Sie dankte Frau Schischke für ihre stets einfallreichen Ideen, ihre Umsicht, ihre aufmunternden Worte, ihre Hilfsbereitschaft und ihr Engagement.

Im Jahr 2024 übernimmt Roswitha Noack die Leitung des Seniorenkreises.

Angelika Hilse

Anlässlich meines

90. Geburtstages



möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkeln, Urenkeln, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und lieben Worte ganz herzlich bedanken. Besonderen Dank an unsere Diakonin Frau von Campenhausen, an Christa Schischke sowie den Frauenkreis Biegen und den Posaunenchor Biegen.

Biegen, im Dezember 2023

Helga Döbis



CHRISTLICHEM GLAUBEN AUF DER SPUR



in der Gruppe

Sechs Abende mit spannenden Inputs, wesentlichen Fragen, offenem Austausch. Der erste und der letzte Abend in Präsenz, dazwischen online.



ohne Voraussetzungen

Sie müssen keine Vorkenntnisse mitbringen, wir freuen uns, wenn Sie mit Neugier wesentliche Inhalte des christlichen Glaubens kennen lernen wollen!



an passenden Terminen

Der Kurs beginnt am 7. März 2024, 19.00 Uhr in Fürstenwalde. Die weiteren Termine stimmen wir in der Gruppe ab. Bitte melden Sie sich an.

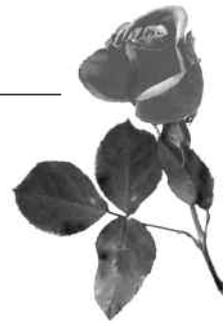


Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree
www.ekkos.de

Pfarrer Jens Peter Erichsen
03661-591815
bildung.ehrenamt@ekkos.de

Geburtstage

*Wir gratulieren
und wünschen Gottes Segen*



Arensdorf

im März

Rosemarie Knabe zum 82.
Bärbel Ulbrich zum 81.
Sigrid Zastrow zum 73.
René Rother zum 63.

im April

Gisbert Zastrow zum 75.

Biegen

im März

Gerhard Labitzke zum 74.
Karin Wenzel zum 74.
Heidi Grieger zum 69.
Heinz Bittner zum 68.
Michael Müller zum 65.

im April

Gerd Rothe zum 66.
Melitta Stanowski zum 66.
Jutta Rzadkowski zum 62.

im Mai

Gertrud Hansel zum 93.
Siegfried Kalisch zum 86.
Edeltraut Hengelhaupt zum 77.
Sabine Molter zum 68.
Bernd Bittner zum 65.
Martina Berg zum 63.
Christina Eppert zum 62.
Martina Schulz zum 60.

Briesen

im März

Helga Blume zum 87.
Stefanie Muckelberg zum 80.
Gertrud Klaue zum 76.
Doris Monika Josewski zum 75.
Eva-Maria Eitner zum 74.
Wolfgang Süllke zum 70.

Martin Wolff zum 68.
Jürgen Hinze zum 63.
Ronni Hinze-Henkel zum 60.

im April

Reinhard Muckelberg zum 83.
Brigitte Ballhorn zum 82.
Peter Bläske zum 75.
Ulrich Trautmann zum 75.
Ingolf Krug zum 71.
Gerhild Wilke zum 67.
Birgit Bläske zum 64.
Ortwin Gerlach zum 63.
Angela Jentsch zum 62.

im Mai

Helga Schulz zum 85.
Wanda Müller zum 85.
Karin Much zum 77.
Dietmar Wendt zum 73.
Gudrun Zimmermann zum 73.
Ralf Schönfelder zum 71.
Doris Kather zum 71.
Bernd Janthur zum 63.

Jacobsdorf

im März

Käthe König zum 88.
Dietrich Schinkel zum 82.
Reinhard Freiheit zum 70.
Bettina Molter zum 60.

im April

Irmgard Böhmert zum 89.
Helga Noack zum 88.
Klaus Busch zum 72.
Doris Freiheit zum 69.
Christina Schönrock zum 67.
Birgit Tausch zum 61.

im Mai

Renate Ballhorn zum 88.

Madlitz**im März**

Gabriela Seifert zum 69.

im April

Marlies Siebke zum 68.

im Mai

Jörd Kaminski zum 60.

Petersdorf**im März**

Klaus Bellach zum 69.

im April

Dietrich Vogel zum 88.

Gabriele Lehmann zum 71.

im Mai

Jürgen Kapiske zum 76.

Pillgram**im März**

Liesbeth Rambow zum 97.

Edeltraut Krappe zum 96.

Helga Kramm zum 94.

Liesbeth Purps zum 91.

Erika Purps zum 86.

Jürgen Budach zum 73.

Silvia Paustag zum 73.

Detlef Schwandt zum 68.

im April

Ursula Lück zum 88.

Irmgard Willwohl zum 88.

Margot Schröter zum 87.

Walter Studnik zum 86.

Erika Leupold zum 83.

Roswitha Standhardt zum 68.

Klaus Bandur zum 65.

Christine Hahn zum 66.

im Mai

Erich Henkel zum 94.

Helga Henkel zum 93.

Helga Kasper zum 88.

Ingrid Schulz zum 80.

Rosemarie Masche zum 73.

Sieversdorf**im März**

Elke von Stünzner-Karbe zum 83.

Marga Berninger zum 86.

Helga Moeck zum 91.

im April

Bernd Pohl zum 70.

Bernd von Lonski zum 60.

Karl-Günter Raabe zum 70.

im Mai

Marlies Skeide zum 83.

Irene Schütte zum 94.

Treplin**im März**

Erwin Werner zum 92.

Manfred Redieß zum 83.

Doris Engelhardt zum 66.

Beate Kretschmann zum 63.

im Mai

Eckardt Wockenfuß zum 76.

Johanna Spranger zum 86.

Wilmersdorf**im März**

Heike Bredow zum 63.

Gerd Koschade zum 61.

im April

Wolfgang Fest zum 67.

Jörg Bredow zum 62.

im Mai

Uwe Burckhardt zum 90.

Udo Schmalz zum 84.

Gerhard Lange zum 73.

Peter Lumbée zum 68.

Viktor Beirit zum 66.

Norbert Tietz zum 63.



Weltgebetstag 2024

Gebet als Hoffnungszeichen

Der Anschlag der islamistischen Terrorgruppe Hamas in Israel hat die Situation im Nahen Osten dramatisch verändert. Hunderte schwer bewaffnete Hamas-Kämpfer aus dem Gazastreifen haben innerhalb weniger Stunden 1.400 Israelis ermordet und mehr als 200 als Geiseln verschleppt.

Israel hat einen Gegenangriff auf den dicht besiedelten Gazastreifen gestartet, wo rund 2,3 Millionen Palästinenser*innen auf engstem Raum leben. Auch hier starben bereits in den ersten Tagen tausende Menschen, unzählige wurden verletzt.

Diese Ereignisse haben Auswirkungen auf den Weltgebetstag 2024 zu Palästina, für den das Vorbereitungsmaterial bereits im September veröffentlicht wurde.

Der Weltgebetstag ist seit fast hundert Jahren eine Bewegung des Friedensgebets. Dieses Gebet ist heute in der von Gewalt, Hass, Angst und großem Leid auf beiden Seiten geprägten Situation in Israel und Palästina wichtiger denn je. Mit seinem aktuellen Motto „... durch das Band des Friedens“ sendet der WGT ein weltweites Hoffnungszeichen aus, dass Wege zum gemeinsamen Leben in der Region gefunden werden können.

Das deutsche WGT-Komitee ist bestürzt über das Ausmaß der Gewalt in Israel und Palästina. „Niemand hat das Recht auf Terrorismus.“ (Omri Boehm, deutsch-israelischer Philosoph, in der Süddeutschen Zeitung vom 16. Oktober 2023)

Wir haben kein Verständnis für die Gewalt- und Terrorakte der Hamas und verurteilen sie aufs Schärfste. Wir halten aber auch daran fest, dass Verbrechen keine weiteren Verbrechen rechtfertigen.

Daher erwarten wir von allen Konflikt- bzw. Kriegsparteien, dass sie sich an das

humanitäre Völkerrecht und den Schutz der Zivilbevölkerung halten.

Die Aussagen und Inhalte der Gottesdienstliturgie sind durch die schrecklichen Ereignisse nicht unwahr oder unzutreffend geworden. Pastorin Sally Azar vom WGT-Komitee aus Jerusalem schreibt: „Wir hoffen inständig, dass die aktuellen Ereignisse die Menschen nicht davon abhalten, in diesen schwierigen Zeiten für Palästina zu beten und ihm beizustehen.“ Die Gottesdienstordnung braucht eine Aktualisierung. Wir hoffen auf eine solche durch das palästinensische Komitee.

Das deutsche Komitee hält daran fest, die Stimme der Palästinenser*innen zu hören und ihre Sehnsucht nach einem gerechten Frieden wahrzunehmen. Aus unserer Sicht ist es wichtig, nicht nur auf die Situation in Israel zu sehen, sondern den Blick vor allem auch auf die Lebenswirklichkeit der Palästinenser*innen im Westjordanland und in Gaza zu richten.

aus: 10 Fragen an den Weltgebetstag,
Vorstand des Weltgebetstages der Frauen
in Deutschland, 25. Oktober 2023



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der ... kriegerischen Auseinandersetzung entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten ... Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, ... Psalm 85 und Eph 4,1-7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der ... Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

... Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare ... Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird. Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekom-

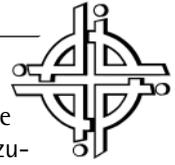
men, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V., 21.10.2023

Der HERR sagte zu Josua „... mach dich auf und zieh mit dem ganzen Volk über den Jordan in das Land, das ich euch geben will! ... Jeden Fleck Erde, den ihr betreten werdet, gebe ich euch ... Euer Gebiet soll von der Wüste im Süden bis zum Libanongebirge im Norden reichen, es soll nach Osten zu das ganze Land der Hetiter bis zum Eufrat einschließen; im Westen erstreckt es sich bis zum Mittelmeer. Kein Feind wird sich gegen dich behaupten können ... Sei mutig und entschlossen! Du wirst diesem Volk das Land ... als bleibenden Besitz zuteilen.“

Darauf ließ Josua ... überall bekannt machen: In drei Tagen werden wir den Jordan überschreiten und das Land in Besitz nehmen ... Der HERR, euer Gott, gibt euch auf dieser Seite des Jordans eure Heimat ... alle eure wehrfähigen Männer müssen ... über den Jordan ziehen ... das Land einzunehmen ... Erst wenn der HERR ... euch eine Heimat gegeben hat, könnt ihr ... euch hier in dem Land östlich des Jordans ansiedeln ...

Jeder, der sich dir [Josua] widersetzt und deinen Befehlen nicht folgt, muss mit dem Tod bestraft werden. Sei nur mutig und entschlossen!“ (Josua 1-6, 10-18)



Gemeinsames Gebet – eine Gratwanderung

„Kann man für Palästina beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen? Wir haben diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantwortet. Gleichzeitig aber angesichts der neuen Situation eine Bearbeitung der Gottesdienstordnung beschlossen.“ Dies „wird von manchen im In- und Ausland als Zensur oder gar Verrat an den palästinensischen Geschwistern gesehen.“

Es ist „das zentrale Anliegen des deutschen Weltgebetstages, die Stimmen der palästinensischen Christinnen ... zu Gehör zu bringen, die die Gottesdienstliturgie für den Weltgebetstag am 1. März 2024 entwickelt haben.“ Seit dem 7. Oktober wird ein Weltgebetstag zu Palästina „sogar als antisemitisch und antiisraelisch gesehen“.

„Die aus gutem Grund für Deutschland geltende Solidarität mit Israel erschwert es vielen Menschen, die Stimmen palästinensischer Christinnen zu hören und ihre Erfahrungen wahrzunehmen; eine Tendenz, die sich nach dem 7. Oktober noch verstärkt hat ... Denn die Diskussion weltweit verläuft anders als in Deutschland.“ Beim palästinensischen und beim internationalen WGT-Komitee „stößt das Arbeiten an der Gottesdienstliturgie teils auf Unverständnis oder Ablehnung.“

Die Situation hat sich „nicht nur in Gaza, sondern auch im Westjordanland und in Ostjerusalem dramatisch ver/schlechtert“ und der Alltag ist „noch mehr von Gewalt geprägt als schon zuvor.“

Besonders vom nationalen WGT-Komitee in Palästina ist unsere Sicht auf den Weltgebetstag nur schwer nachvollziehbar. „Sie fragen uns, ob die von ihnen erarbeitete Liturgie etwa ein Fehler war oder antisemitisch ist? Nein, das ist keineswegs der Fall.“

Aber wir versuchen „auch die Diskussion in Deutschland aufzunehmen – damit die Stimmen unserer palästinensischen Geschwister von möglichst vielen Menschen in den Gottesdiensten am 1. März gehört und im Gebet mitgetragen werden.“

Vorstand des Weltgebetstages der Frauen in Deutschland, 13. Dezember 2023

Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen ... Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus so wichtig wie nie zuvor. Der Terror der Hamas vom 7. Oktober und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen.

Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?

aus: Pressemitteilung des Vorstandes des Weltgebetstages der Frauen in Deutschland vom 4. Januar 2024

Die vollständigen Texte und weitere Informationen finden Sie unter www.weltgebetstag.de



Weltgebetstag 2024
Palästina
...durch das Band des Friedens

© Kathrin Schwarze



*Der Olivenbaum benötigt viel Zeit zum Wachsen,
kann aber mehrere hundert Jahre alt werden.*

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14 – Jahreslosung für 2024

(Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambimbach.de)



Veranstaltungen & Termine

- 1. März Friedensgottesdienst in Falkenhagen
- 3. März Gottesdienst mit Konfirmanden in Wilmersdorf
- 6. März Abendandacht in Biegen
- 16. März Bußgang der Männer nach Pillgram
- 26.-28. März Bibelwoche
- 28. März **Gründonnerstag**
Abendandacht in Alt Madlitz
- 30. März Taize-Andacht in Sieversdorf
- 31. März **Ostersonntag**
Regionalgottesdienst in Petersdorf
- 7. April Pilgersonntag
- 17. April Gemeindegottesdienst in Biegen
- 28. April Familiengottesdienst in Wilmersdorf
- 28. April Konzert in Biegen
- 1. Mai Abendandacht in Alt Madlitz
- 9. Mai **Himmelfahrt**
am Hirschdenkmal in Kersdorf
- 19. Mai **Pfingstsonntag**
Konfirmationsgottesdienst in Müllrose
- 20. Mai **Pfingstmontag**
Regionalgottesdienst in Jacobsdorf
- 22. Mai Gemeindegottesdienst in Biegen

Informationen über die Kirchengemeinden Biegen-Jacobsdorf und Arensdorf-Sieversdorf sowie wichtige Termine finden Sie auch im Internet unter www.kirche-biegen.de

Gott lässt sich aus der Welt heraus drängen ans Kreuz, Gott ist ohnmächtig und schwach in der Welt ... und nur so ist er bei uns und hilft uns.

(D. Bonhoeffer)

Evangelisches Pfarramt
Biegen-Jacobsdorf und Arensdorf-Sieversdorf
Friedensstraße 8, 15518 Biegen
Tel. 03 36 08 / 290
E-mail: pfarramt@kirche-biegen.de
www.kirche-biegen.de

Diakonin Kristin von Campenhausen
Tel. 01 76 51 88 74 77
E-Mail: kristin.von.campenhausen@ekkos.de